



Weiß gewinnt (s. Seite 5)

EUROPA-ROCHADE

Offizielles Verkündungsorgan folgender Verbände im Deutschen Schachbund: Niedersachsen, Industriegebiet, Rheinland-Pfalz, Hessen, Württemberg. Mit weiteren Regionalteilen für Baden, Bayern (Österreich, Schweiz u.a.) sowie Nordrhein-Westfalen

DM 3.—
Dez. 1988
D 78 18 E
ISSN 0179-3934

12

Schachmagazin und Pressespiegel für den deutschen Sprachraum

REP. DEMOCRÁTICA DE S. TOMÉ E PRÍNCIPE

Adolf Anderssen



1818-1879



B. TOMÉ E PRÍNCIPE
Db 1,50
Fol. Pausina e Peda, influencia africana séc. XIX
CAMPEONATO MUNDIAL DE XADREZ 1981

CAMPEONATO MUNDIAL DE XADREZ 1981

REP. DEMOCRÁTICA DE S. TOMÉ E PRÍNCIPE

André François Philidor



1726-1795



B. TOMÉ E PRÍNCIPE
Db 1,50
Fol. e Pausina, China séc. XIX
CAMPEONATO MUNDIAL DE XADREZ 1981

CAMPEONATO MUNDIAL DE XADREZ 1981

REP. DEMOCRÁTICA DE S. TOMÉ E PRÍNCIPE

Wilhelm Steinitz



1836-1900



B. TOMÉ E PRÍNCIPE
Db 30
Fol. Pausina séc. XIX
CAMPEONATO MUNDIAL DE XADREZ 1981

CAMPEONATO MUNDIAL DE XADREZ 1981

STOMÉ E PRÍNCIPE
15. 1. 81
R
STOMÉ

REGISTADA

R 038-F

Exmo. Senhor
Prof. Werner Lauterbach
D-6900 Heidelberg
Rep. Fed. da Alemanha

Briefmarken zur Schachweltmeisterschaft Dr. Werner Lauterbach erzählt:

Der Schach-WM 1981 verdanken es die Briefmarkenfreunde, daß zu den etwa 600 Schachbriefmarken aus mehr als 50 Ländern einige neue hinzukamen. Auf eigenartige Weise war ich daran beteiligt. Damals suchte mich ein Briefmarkengroßhändler auf und bat mich, ihn fachlich-schachlich zu beraten: er sei damit betraut, eine Briefmarkenserie mit Schachmotiven für den westafrikanischen Kleinstaat Sao Thomé e Principe zu gestalten. Begeistert stimmte ich dem Angebot zu und kramte in meiner reichhaltigen Schachbücherei nach geeignetem Material mit afrikanischem oder zumindest orientalischem Touch und den Porträts der Schachhéroen. Einen Teil meiner Ausbeute dokumentiert obige Abbildung. Sao Thomé e Principe ist ein afrikanischer Kleinstaat von 2 Inseln mit 80.000 Einwohnern. Der Verdienst mit Sondermarken macht einen beachtlichen Posten im Staatshaushalt aus. In wenigen Monaten hatten wir unsere nicht alltägliche Aufgabe gelöst, und der Briefträger machte ein ungläubiges Gesicht, als er mir 12 über und über mit geheimnisvollen Marken beklebte Einschreibebriefe eines ihm unbekanntem Zwergstaates, von der Regierung abgesandt und mit Ersttagsstempel geschmückt, auszuhändigen hatte.

Anmerkung: Dr. Werner Lauterbach, Heidelberg, ist u.a. Verfasser des großartigen, von Großmeister Lothar Schmid besprochenen Buches „Faszinierendes Unsterbliches Spiel“, 136 Seiten mit Bildern, DM 22,80. (Anzeige in dieser Ausgabe)

Europa-Rochade Dezember 1988

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> - Dezember 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Das NOVAG PC-Interface-Programm für SUPER FORTE und SUPER EXPERT

Manchmal wundert man sich schon sehr über die eigenartige Auffassung von Kundenberatung, die heute auf dem Sektor des Schachcomputerhandels mehr und mehr zur Selbstverständlichkeit zu werden scheint. Viele Versender erachten es offensichtlich nicht für erforderlich, ihre Kunden mit brauchbaren Informationen zu versorgen. Da brachte beispielsweise der weltbekannte Hersteller NOVAG vor inzwischen doch bereits längerer Zeit ein sogenanntes Interface-Programm auf den Markt, das ein Zusammenschalten zwischen seinen Spitzengeräten SUPER FORTE und SUPER EXPERT mit Personalcomputern ermöglichen soll. Sieht man nun einmal die Angebote der Händler daraufhin durch, so findet man in den allermeisten Fällen als einzige wirkliche „Information“ den Verkaufspreis und den in dieser Kürze fast schon irreführenden Titel „PC-Interface für SUPER FORTE und SUPER EXPERT“. Was es damit auf sich hat, welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Installation unbedingt erforderlich sein müssen, welche technischen Anwendungsmöglichkeiten bestehen, darüber erfährt der interessierte Schachfreund nichts. Und wer schließlich, verlockt durch den verheißungsvollen Namen, die Katze im Sack gekauft hat, erkennt oft erst zu spät, daß er mit seiner teureren Anschaffung gar nichts anfangen kann.

Um wenigstens zukünftigen Käufern solche Enttäuschungen zu ersparen, wollen wir das genannte NOVAG-PC-Interface-Programm im folgenden detailliert beschreiben. Der Idee, Schachcomputer an Personalcomputer anzuschließen, liegt der nützliche Gedanke zugrunde, schachanalytische Rechenleistungen bequemer und umfangreicher anwenden zu können. Damit wird auch klar, warum dafür nur Spitzengeräte in Frage kommen, denn bei anderen Schachcomputern lohnt sich dieser Aufwand natürlich nicht. Das Können des Schachcomputers soll also nicht etwa gesteigert oder das Schachprogramm gar auf den PC transferiert werden, sondern dessen riesiger Speicherplatz erlaubt es prinzipiell, schachliche Resultate, wie z.B. Analysen, einfach und ohne lästiges Aufschreiben zu verwalten und zu verwenden. Bisher findet man geeignete Modelle nur bei NOVAG und SAITEK, und es bleibt abzuwarten, ob bei genügender Nachfrage noch weitere Hersteller diesen Weg beschreiten werden.

Wenden wir uns aber jetzt wieder konkret unserem eigentlichen Hauptthema zu, nämlich dem speziellen NOVAG-Fabrikat. Zunächst halten wir fest, daß es ausschließlich in Verbindung mit Personalcomputern von IBM oder zumindest „sehr“ IBM-kompatiblen PC's betrieben werden kann. Auf ATARI-Geräten o.ä., sowie auf sogenannten „Kompatiblen“ läuft es dagegen nicht. Weitere notwendige Ausstattungsmerkmale des verwendeten PC's sind ein verfügbarer Speicher (RAM) von mindestens 360 kByte und wahlweise ein Diskettenlaufwerk mit Festplatte (Fixed Disk) oder zwei Diskettenstationen. Als Betriebssystem eignen sich nur PC-DOS oder MS-DOS Version 2.0 (und später). Damit haben wir die wesentlichen Voraussetzungen (Hardware-Forderungen) aufgeführt, die wir später nochmals in einer kompletten Übersicht zusammenstellen wollen. Sie sind keinesfalls so selbstverständlich, und viele Anlagen scheiden hier bereits aus. Bitte prüfen Sie also anhand unserer Angaben genau, ob Ihr System alle diese Bedingungen erfüllt.

Kommen wir nun zu der schach-technischen Leistungspalette, die dem Anwender zur Verfügung gestellt wird. Ohne Übertreibung darf man feststellen, daß diese Möglichkeiten sehr reizvoll sind. Es ist den Erfindern gelungen, die schachliche Rechenleistung des NOVAG-Gerätes an den PC und dessen enormes Verwaltungsvermögen anzukoppeln. Irgendwelche Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Benutzer kann Partien spielen oder mit dem integrierten Grafikmodus gespeicherte Partien nachspielen, wobei sich die Spielzüge auf dem Bildschirm verfolgen lassen. Zum Zweck der Analyse können Stellungen auf den NOVAG-Schachcomputer übertragen und die erstellten Analysen dann auf dem PC abgespeichert werden. Gerade in dieser Verbindung besteht praktisch gesehen der Hauptnutzen: Die schachlichen Fähigkeiten des NOVAG sind durch die Kommunikation mit dem PC und seiner großen Speicherkapazität viel einfacher und vielseitiger einsetzbar. Die fertigen Analysen lassen sich jederzeit wieder laden. Ein EPSON- oder kompatibler Drucker kann ebenfalls angeschlossen werden, was in der Praxis natürlich sehr zu empfehlen, für den Betrieb der Anlage aber nicht erforderlich ist.

Fassen wir jetzt die wichtigsten Punkte in einer Stichpunktliste zusammen:

Voraussetzungen des PC für die Installation des NOVAG-Interface:

- 1.) Geeignet sind nur IBM-PC/XT/AT oder „sehr“ IBM-kompatible PC's
- 2.) 2 Diskettenstationen oder 1 Diskettenlaufwerk mit Festplatte
- 3.) Mindestens 360 kByte verfügbarer Speicher (RAM)
- 4.) Betriebssystem PC-DOS oder MS-DOS Version 2.0 (und später)
- 5.) Wahlweise COLOR - (nur s/w-Darstellung) oder MONOCHROM (Hercules, o.ä.) - Adapter.

Die wichtigsten schach-technischen Anwendungsmöglichkeiten:

- 1.) Spielen, Speichern und Nachspielen von Partien (Grafikmodus)
 - 2.) Analysen des NOVAG-Gerätes auf PC übertragbar und speicherbar
 - 3.) Komplette SET UP - Funktion im PC verfügbar
 - 4.) Textkonvertierung - 5.) Drucker anschließbar (EPSON oder Kompatibler).
- Für die Überlassung wichtiger Fachinformationen, die bei der Erstellung dieses Artikels äußerst hilfreich waren, danken wir der Firma VGA sehr herzlich. Sollten noch Fragen oder Unklarheiten offen sein, so schreiben Sie bitte an die Redaktion der **EUROPA-ROCHADE**. Für Anregungen oder Schilderungen eigener Erfahrungen sind wir immer dankbar.

Jürgen Gegner: Das Novag PC-Interface-Programm für Super Forte und Super Expert

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> - Dezember 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Verwandt / Related: [http://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/11-1990%20\[L-0401\]%20Novag%20-%20Super%20System%20Distributor.pdf](http://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/11-1990%20[L-0401]%20Novag%20-%20Super%20System%20Distributor.pdf)

SCHACHCOMPUTER

DAMIT SIE VORHER WISSEN,
WAS DIE NEUEN MODELLE KÖNNEN

lesen Sie unser Info 88 u. a. über

Fidelity – Mach III, Designer Display

Mephisto – Almeria, Academy

Novag – Super Expert, Supremo

Saitek – Renaissance, Corona, Simultano

Zahlreiche Angebote an Vorführ- und Gebrauchtgeräten



**GUT INFORMIERT
KAUFEN**

Gabriele Henjes, An der Uhlenmersch 7
4939 Steinheim ☎ 05233/6915

Schach-Computer

Mephisto Almeria – Fidelity Mach II

Sie setzen neue Maßstäbe an Spielstärke!

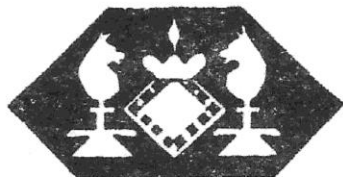
Ihren Dallas + Roma 16 Bit nehmen wir in Zahlung!

Großer Gelegenheitsmarkt

Vorführ- und Gebrauchtgeräte

NEU: * Info Herbst 88 * objektiv, kritisch, unabhängig

ERST LESEN – DANN KAUFEN!



**SCHACHVERSAND IN
NIEDERSACHSEN**

**Hans Einfalt, Amselweg 1
3474 Boffzen, ☎ 05271/5213**

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> – Dezember 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)